



Heidelberger Partnerschaftskaffee

Angelweg 3, 69121 Heidelberg

Tel.: 06221 - 455826

Fax: 06221 - 985409

www.partnerschaftskaffee.de

Aktuelle Situation bei der Kooperative La Providencia/Wiwilí nach den zwei Hurrikans

Ivania Calderón berichtete bei Online-Konferenz über die bisher erhobenen Schäden, die bisherigen Unterstützungsangebote der Kooperative und von staatlichen Stellen für Kleinbauern / Familien und die notwendigen Hilfen (Stand 16.12.2020).

- Durch die zwei Hurrikans und den Starkregen rechnet La Providencia mit einem Ernteausschlag von 30-35%.
- Die Zufahrtswege zu einigen der Comunidades sind noch nicht wieder hergestellt, dadurch konnten sie bisher noch nicht alle Schäden erfassen.
- Einige Pflanzungen von Kleinbauern sind durch Erdrutsche komplett zerstört. Bei ihnen müssen neue Pflanzungen angelegt werden. Bis die neuen Pflanzen dann tragen dauert es drei Jahre, in denen den Familien das Einkommen fehlt.
- Einige Häuser von Familien wurden komplett zerstört.
- Die Regierung stellt Zinkbleche zur Reparatur der Häuser und Bohnen / Saatgut für eine neue Aussaat für Grundnahrungsmittel zur Verfügung.
- Die 7000 Dollar, die die Kooperative vom Partnerschaftskaffee als Soforthilfe erhalten hat, wurden / werden für Lebensmittelhilfe und z.T. für die Reparatur von Häusern verwendet. Da sie in der Kooperative derzeit noch dabei sind, die Schäden zu erfassen, muss der Bedarf noch entsprechend angepasst werden.
- Ivania beschrieb den Schaden bei Doña Ignacia, die Heinz und Sabine 2018 besucht hatten: Ihr Haus ist stark geschädigt und durch den Erdrutsch jetzt in Gefahr abzustürzen. Außerdem hat sie zwei ihrer 4 manzanas Kaffee verloren. Für das Haus muss ein anderer Platz auf dem Grundstück gefunden werden.
- Bei 3 weiteren ProduzentInnen sind die Häuser durch die Erdrutsche ebenfalls absturzgefährdet.
- Aktuell ist Erntezeit und sie müssen auch Kaffeebohnen als Saatgut für neue Pflanzungen aufbewahren. Viele Investitionen sind erst danach notwendig und sie bräuchten eine Finanzierung für 3-4 Jahre.
- Die Kaffeeepflanzungen, die den Erdrutschen zum Opfer gefallen sind, können nicht einfach an der gleichen Stelle nicht wieder angelegt werden, weil die Erde da ausgewaschen wurde. Es ist kein fruchtbarer Boden mehr da.
- Bislang hat die Kooperative Kenntnis von der Zerstörung von 20 manzanas Kaffeeepflanzungen (= 14 ha). Da sie noch nicht in alle Orte fahren konnten, sind noch nicht alle Schäden erfasst. In den Gemeinden, die noch abgeschnitten sind ist auch die Ernte gefährdet, weil dort die Arbeitskräfte fehlen.
- Abschließend bedankt sich Ivania im Namen der Mitglieder von La Providencia, für die Unterstützung und unterstreicht, dass die Mitka und der Partnerschaftskaffee wichtige Stützen für ihre Kooperative sind. Sehr gerne würden sie mehr als die bisher 2 Container an uns verkaufen.